

Jerusalem, den 12.12.2020

*Chag Chanukka Sameach, frohes Chanukka
und einen guten 3.Advent wünsche ich euch!*

Wie viel Gemeinsames die Religionen haben, das wird in Israel im Dezember besonders deutlich. Licht steht in dieser dunklen Jahreszeit für die Juden wie für die Christen im Mittelpunkt.

So sieht der interreligiöse Dialog hier im BBY aus –
und darüber schwebt der Adventskranz – aus Olivenzweigen



Am vergangenen Freitag im BBY: Es war die 2.Adventswoche,
als die 2.Chanukkakerze angezündet wurde.

„Chanukka“ bedeutet „Einweihung“ und erinnert an die Wiedereinweihung des zweiten jüdischen Tempels in Jerusalem im Jahr 164 v. Chr. Diesen hatten jüdische Aufständische, die Makkabäer, im Jahr 164 v. u. Z. von den hellenistischen Herrschenden zurückerobert. Der Legende nach wurde in dem zerstörten Tempel ein einziges Kannchen Öl gefunden, das nur für einen Tag gereicht hätte, um die Menora zu erleuchten. Die aber sollte niemals erlöschen. Auf wundersame Weise reichte das Öl acht Tage und Nächte, bis wieder neues geweihtes Öl vorhanden war. Zur Erinnerung an dieses Wunder und den Sieg einer kleinen Gruppe von Widerstandskämpfer*innen gegen eine übermächtige Armee werden beim winterlichen Chanukka-Fest an acht Abenden die Chanukka-Lichter entzündet.

Bei Einbruch der Dunkelheit werden die Kerzen angezündet und ein Segen gesprochen. Die Chanukkia, der neunarmige Leuchter, der einen speziellen Kerzenhalter für die Dienerkerze hat, mit der die acht Kerzen Tag um Tag angezündet werden, soll gut sichtbar vor dem Haus oder im Fenster aufgestellt werden. Die Kerzen werden nicht ausgemacht, sondern brennen aus, am nächsten Tag werden wieder neue Kerzen angezündet.

Um an die besondere Rolle des Öls beim Chanukka-Wunder zu erinnern, wird gerne in Öl Ausgebackenes gegessen, es gibt Latkes (Kartoffelpuffer) und Sufganiot (Krapfen). Kinder freuen sich sehr auf Chanukka, denn sie bekommen jeden Abend ein kleines Geschenk. Oft gibt es statt eines Geschenks auch ein wenig Geld, von dem sie einen Teil einem guten Zweck spenden sollen – das Chanukkageld.

Ein wetterfester Chanukkaleuchter mit Zeitschaltuhr in meiner Nachbarschaft





Das BBY-Team feiert den 2.Advent



Und hat vorher Kekse gebacken

Weihnachtsbeleuchtung in Jaffa, wo im Großraum Tel Aviv die meisten Christen leben



Draußen und drinnen: Chanukkaleuchter





Sufganiot



und Weihnachtsmänner aus Wien

Viele Grüße aus Jerusalem
Martina